

Presseinformation

vom 18. März 2015

Pressekontakt: Peter Jordan

E-Mail: info@alp.bayern.de/ Tel.: 089/95477290/ Mobil: 0179/4903396

Für ein florierendes Bayern

„Bayern blüht“ – die Imagemarke der gärtnerischen Verbände

(18. März 2015) München – Bayern wird geprägt durch seine Landschaften wie kein anderes Bundesland. So hat sich in einem der ältesten beständigen Kulturräume Europas schon früh eine garten- und landeskulturelle Tradition des Garten- und Landschaftsbaus entwickelt, die gerade in der heutigen Zeit in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft eine Renaissance erfährt. Dies ist auch die Botschaft von „Bayern blüht“, der ersten gemeinsamen Imagemarke der gärtnerischen Verbände in Bayern.

Gefördert vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und initiiert von der Dachorganisation „Landesvereinigung Gartenbau Bayern“ zeigt „Bayern blüht“ die hohe ökologische, ökonomische und kulturelle Bedeutung gärtnerischer Leistungen in Bayern auf. Die Menschen im Freistaat verbinden die positive Identifikation mit ihrer Heimat durch Traditionen und Werte, die sich auch und gerade in einer einzigartigen Vielfalt der Landschaften widerspiegeln. So trägt „Bayern blüht“ dazu bei, Kindern, Jugendlichen und Familien natürliche Zusammenhänge aufzuzeigen, die Freude am Gärtnern zu wecken und sie für das Thema Garten zu begeistern.

Hohe wirtschaftliche Bedeutung

Bayern hat einen natürlichen „Vorsprung“ in der Wahrnehmung – als besonders attraktiver Lebens- und Arbeitsraum. Die positiven Auswirkungen dieser Identifikation sind gerade für ein mittelständisch geprägtes Land wie Bayern auch ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Bayern blüht also im doppelten

Sinne: Die Betriebe der Branche Gartenbau und Landschaftsgärtner schaffen in Bayern einen Lebensraum mit hoher Lebensqualität durch ein attraktives Umfeld für Wohnen, Arbeit und Freizeit – und bereiten damit eine Basis wirtschaftlichen „Florierens“ über ihren eigenen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag hinaus.

Auch dieser direkte Beitrag kann sich sehen lassen. Nach einer Erhebung aus dem Jahr 2009 durch die Landesvereinigung Gartenbau arbeiten in allen Bereichen des bayerischen Gartenbaus rund 84.000 Menschen in 33.000 Unternehmen. Sie erwirtschafteten inklusive Handel und Dienstleistungen einen geschätzten Umsatz von rund 10 Mrd. Euro. Die professionellen gärtnerischen Dienstleistungen sind damit eine der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen im Freistaat.

Freizeitgartenbau – gemeinsam für Lebensqualität

Im Bereich Freizeitgartenbau repräsentiert die Landesvereinigung Gartenbau rund 4.400 Vereine und rund 780.000 Mitglieder. Allein die rund zwei Millionen Gartenbesitzer bewirtschaften eine Fläche von zusammen rund 135.000 ha. Das Umsatzvolumen durch den Freizeitgartenbau lässt sich auf mindestens 2,5 Milliarden Euro in Bayern schätzen. Dazu kommt noch einmal der Bereich des Gartentourismus mit einem Umsatz von mindestens 820 Millionen Euro pro Jahr. Nicht erfasst sind die erheblichen ehrenamtlich und unentgeltlich erbrachten Leistungen in den Vereinen und Verbänden.

„Bayern blüht“ spricht daher auch explizit die Freizeitgärtner an, denn sie tragen maßgeblich zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen bei – insbesondere schaffen sie die Grundlagen für die Naherholung vor Ort und damit die Gesundheit der Menschen.

Viele Anregungen durch Gartenerlebnisse

Das Interesse am Themenkomplex „Garten“ ist groß: Im Jahr 2013 gaben 17,14 Millionen Deutsche ab 14 Jahre an, sich besonders für Gartenpflege und -gestaltung zu interessieren. Gerade sicht- und fühlbare Gartenerlebnisse geben Anregungen für das eigene „Gärtnern“ – im direkten Kontakt mit Baumschulen, Friedhofsgärtnern, Garten- und Landschaftsbauern, Gemüse-

und Obstbauern sowie Stauden- und Zierpflanzengärtnern erlebt der Verbraucher die vielfältigen Facetten des Gartenbaus.

Auch in den Vereinen vor Ort stärkt „Bayern blüht“ die Identifikation mit dem Thema Gartenbau und der gegenseitigen Inspiration durch Beispiele und Erlebnisse bei Gartenfreunden des Vereins. So gibt es in den bayerischen Landkreisen 32 Kreislehrgärten. Darüber hinaus unterhalten über 60 Gartenbauvereine eigenen Vereinslehrgärten.

Veranstaltungen mit Tradition

Lebendige, vielfältige Einblicke bekommt der Gartenfreund bei den vielen Veranstaltungen der Verbände und ihrer Mitglieder oder bei den staatlichen Wettbewerben. Diese haben in Bayern eine große Tradition und spiegeln die Bedeutung gärtnerischer Leistungen als Gemeinschaftswerk zur Steigerung der Lebensqualität.

Am Tag der offenen Gartentür beispielsweise beteiligen sich jährlich durchschnittlich 400 private Gärten, die von rund 200.000 Garteninteressierten besucht werden. Und am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden" etwa haben sich in Bayern seit 1961 mehr als 25.000 Dörfer beteiligt. Diese „größte Bürgerinitiative im ländlichen Raum“ wird dabei von vielen der rund 780.000 Mitglieder in Vereinen organisierten Freizeitgärtner unterstützt.

Zu den weiteren großen bayernweiten Veranstaltungen gehören unter anderem: der Tag der offenen Gärtnerei, die bayerische Pflanze des Jahres, das bayerische Gemüse des Jahres und die Landesgartenschauen.

Ein Beruf mit Berufung

„Bayern blüht“ ist auch Symbol für das attraktive berufliche Umfeld. Die von der Landesvereinigung repräsentierten Unternehmen bilden fast 2.000 Gärtnerinnen und Gärtner sowie rund 500 Werker aus. Die Auszubildenden können einen krisensicheren Job mit viel Identifikationspotential erwarten – in einem der im Durchschnitt über 300 Unternehmen des Gartenbaus, des Landschaftsbaus und des Fachhandels in jedem Landkreis Bayerns.

Beliebt sind die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa zum Gärtnermeister oder Gartenbautechniker an einer der zwei bayerischen Schulen in Landshut-Schönbrunn und Veitshöchheim.

Verpflichtung für die Zukunft

Auch für Bayern mit seinem umfangreichen, historisch gewachsenen Gärtnerwissen gilt, dieses weiter auszubauen und der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen – von der Hochschulausbildung für Gartenbau, Landschaftsarchitektur oder Landschaftsbau und Management am Standort Weihenstephan bis zur Bayerischen Gartenakademie. An dieser Einrichtung der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) können Freizeitgärtner interessante Seminare rund um die Pflege des Haus- und Kleingartens besuchen.

„Bayern blüht“ ist damit Symbol für die hohe Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus 2015 in Bayern. So haben sich nicht nur die Mitgliederzahlen seit der Gründung gärtnerischer Verbände ab der Mitte des 19. Jahrhunderts stetig erhöht. Es hat sich zuletzt auch der Trend von der „Wiederentdeckung“ des Gartens verstärkt – und sowohl die Freizeitbeschäftigung damit als auch die professionellen gärtnerischen Leistungen in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Für weitere Informationen siehe auch: www.bayern-blueht.de Die Website gibt praktische Gartentipps, listet interessante Veranstaltungen auf und zeigt mit einer praktischen Umkreissuche, wo sich Obst- und Gartenbauvereine, Garten- und Landschaftsbauer, Gärtnereien und Baumschulen in der Nähe befinden.

Über „Bayern blüht“

Die Imagemarke „Bayern blüht“ wird unterstützt durch die alp Bayern (Agentur für Lebensmittel-Produkte aus Bayern) im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Träger von „Bayern blüht“ sind die Landesvereinigung Gartenbau Bayern mit den Mitgliedern:

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

www.bgv-muenchen.de

www.gaertner-in-bayern.de

www.beruf-gaertner.de

Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.

www.gartenbauvereine.org

www.gartenratgeber.de

Bund deutscher Baumschulen Landesverband Bayern e.V.

www.bdb-baumschulen-bayern.de

www.zukunftgruen.de

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

www.galabau-bayern.de

www.landschaftsgaertner.com